



Helmuth-Hübener-Stieg „unzulässig“

Im Herbst 2002 hatten die Geschichtswerkstatt und der Einwohnerverein beantragt, den Durchgang zwischen dem Kindertagesheim St. Georg und der Heinrich-Wolgast-Schule nach Beendigung der Bauarbeiten als „Helmuth-Hübener-Stieg“ einzubenennen. Helmuth Hübener (8.1.1925 bis 27.10.1942) ist von den Nazis im Alter von nur 17 Jahren als jugendlicher Widerstandskämpfer hingerichtet worden. Zuvor hatte er nicht nur im St. Georger Bieberhaus in der Hamburger Sozialbehörde gearbeitet, sondern am Besenbinderhof auch als ehrenamtlicher Sekretär seiner Mormonengemeinde gewirkt und im Stadtteil vermutlich antifaschistische Flugblätter verteilt. Der Stadtteilbeirat St. Georg und der Kerngebietsausschuss Hamburg-Mitte (einstimmig!) haben dem Antrag zugestimmt, so dass das weitere Procedere eigentlich nur noch eine Formalie war.

Doch nun kommt überraschender Widerspruch, und zwar vom Senatsamt für Bezirksangelegenheiten (SfB), wie einem Schreiben des Bezirksamtsleiters Markus Schreiber zu entnehmen ist. Darin wird das SfB in seiner ablehnenden Haltung wie folgt zitiert: „Im Bezirk Bergedorf, Stadtteil Lohbrügge, Ortsteil 601, gibt es bereits seit 1965 einen nach ihm benannten Helmuth-Hübener-Weg. Ein Helmuth-Hübener-Stieg wäre fast völlig hör- und klanggleich, würde eine Verwechslungsgefahr darstellen und muss daher nach den Benennungsbestimmungen des Senats als unzulässig abgelehnt werden.“

Die Geschichtswerkstatt hat diese Entscheidung bereits nachdrücklich zurückgewiesen und ihre Position in einem Brief an den Bezirksamtsleiter ausgeführt: Die Begründung des SfB „scheint uns nun wirklich an den Haaren herbei gezogen! Ein schneller Blick in das hamburgische Straßenverzeichnis unterstreicht, wie oft angeblich ‚fast völlig hör- und klangliche‘ Namen in unserer Stadt Verwendung finden, ohne dass es offenbar das zuständige Senatsamt – geschweige denn die HamburgerInnen – bisher irritiert hat. Da gibt es in Hamburg beispielsweise die Andreasstraße und den Andreasweg, den Drosselstieg und die Drosselstraße, die Erikastraße und den Erikaweg, den Eschenstieg und den Eschenweg, den

Gottschalkring und den Gottschalkweg, die Heinrich-Heine-Straße und den Heinrich-Heine-Weg, den Heinrich-Traun-Platz und die Heinrich-Traun-Straße, die Hermann-Löns-Straße und den Hermann-Löns-Weg, den Hermann-Renner-Stieg und die Hermann-Renner-Straße. Im Ernst, hat das bisher irgend jemanden durcheinander gebracht? Und wie soll es erst mit dem Albers-Schönberg-Stieg und dem Albers-Schönberg-Weg, dem Saarlandstieg und der Saarlandstraße funktionieren, die alle vier im Abstand von wenigen Metern nebeneinander in Barmbek verlaufen?

„Tri-Towers“

Die drei plattphallischen Türme am Berliner Tor gehen in die letzte Baurunde. Im Sommer 2003 sollen die neuen Mieter einziehen, darunter die Firmen IBM, Microsoft und die Versicherung Axa Colonia. Alles in allem werden hier auf nahezu 90.000 qm Büroraum etwa 3.000 Arbeitsplätze angesiedelt, für eine Handvoll beschäftigte (?) wird es auch 60 Wohnungen (mit 60 bis 150 qm) geben, ein beeindruckender Anteil von ca. 5 bis 6 % fürs Wohnen. Alleine dieses Projekt wird die Arbeitsplätze in St. Georg auf ca. 41 bis 42.000 emporklettern lassen, rechnen wir mal die Zahl der

Oder mit dem Claudiusstieg und der Claudiusstraße, die sogar voneinander abzweigen?“

Ob der Ablehnung der Einbenennung nach dem Antifaschisten Hübener andere Gründe als die oben vom zuständigen Senatsamt angegebenen zugrunde liegen, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht näher belegt werden; es wird aber ein Auge darauf zu werfen sein!

Der Bezirksamtsleiter wird jedenfalls aufgefordert, sich weiterhin für die Einbenennung als Helmuth-Hübener-Stieg einzusetzen. Die für den nächsten Stadtteilbeirat am Dienstag, dem 28.1.2003, um 18.30 Uhr in der LAB-Begegnungsstätte (Hansaplatz 10) angesetzte Debatte um einen anderen Namen für den Weg sollte verschoben werden! ■(Michael Joho)

neuen BewohnerInnen günstig mit 100 kommen wir vielleicht auf 10.300 AnwohnerInnen insgesamt.

Zugestimmt hat dieser den St. GeorgerInnen quasi gar nichts bringenden Entwicklung die Freie und Hansestadt Hamburg. Oberbaudirektors Jörn Walter brachte es auf einer Stadtteilveranstaltung im vergangenen Jahr auf den Punkt: „Aus gesamtstädtischer Perspektive“ und auch „für das Image des Viertels“ sei der „Ausbau St. Georgs als Arbeitsplatzort“ nur positiv zu bewerten. Was für ein hanebüchener Unsinn! ■(jo)

Immer neue Spekulationsschatten über St. Georg – die neuen Hochhäuser am Berliner Tor



Neue Fenster in der St. Georgskirche

Weitere Spenden erwünscht

Wer einmal in den vergangenen Wochen die St. Georgskirche intensiver in Augenschein genommen hat, wird vom Spielplatz aus die neuen Fenster entdeckt haben. Zehn von ihnen sind bezahlt und inzwischen ausgetauscht, jedes zum Preis von 12.500 Euro. Der Austausch wurde nötig, weil die noch aus dem Entstehungsjahr 1957 stammenden Industrie-Rohglas-Scheiben zum Teil ge- oder gar zerbrochen waren und diese Art Glas heute nicht mehr produziert wird. Von daher mußte für die insgesamt 20 ca. 7 m hohen Fenster eine andere Lösung her. Gefunden wurde sie mittels des Glaskünstlers Jochem Pogensgen und des Glasherstellers Wilhelm Derix. Nach den ersten zehn Fenstern macht sich die Kirchengemeinde nun an den Einbau der anderen Hälfte. Trotz intensiver Spendentätigkeit und der Übernahme von vier Fenstern durch das Denkmalschutzamt steht allerdings noch die Finanzierung von drei Fenstern, also etwa die Summe von 37.500 Euro aus. Die Gemeinde bittet um weitere Spenden auf das Konto 1230/12 14 59 der Hamburger



Aufwändige Produktionsschritte bei der Firma Derix – rechts Kirchenvorsteher Harald Riege

Sparkasse, Bankleitzahl 200 505 50, damit auch die andere Seite der Kirche mit den neuen Fenstern ausgestattet werden kann. ■(jo)

Abi nachmachen?

Das Lohmühlen-Gymnasium in der Bülastraße 30 spielt als Aufbau-Gymnasium für viele Hamburger eine wichtige Rolle; hier können sie über eine zweite Chance ab Klasse 7 oder mit einem Realschulabschluss das Abitur nachholen. Zudem hat die Schule einen Integrationszweig für schwerhörige SchülerInnen, die diesen erstmals im Sommer 2003 bereits ab der siebten Klasse besuchen können. Am

Samstag, dem 18.1.2003, veranstaltet das Lohmühlen-Gymnasium nun von 10 bis 14 Uhr einen Tag der offenen Tür. Es kann in den Unterricht hineingeschnuppert werden, es gibt Informationen über diverse Schulprojekte und die Möglichkeit, mit der Schulleitung und LehrerInnen, Eltern- und SchülervertreterInnen zu sprechen. Bei Bedarf einfach anrufen unter Tel. 42 89 74-0. ■(jo)

St. Georg-Hotline

gegen Leerstand und Zweckentfremdung

Tel. 24 93 39

Helmut Wiederhold (Di-Fr 11 -18 Uhr, Sa 11 -14 Uhr, sonst AB)

Kreuzigungsgruppe

St. Georgs ältestes, anspruchsvolles und anfassbares Relikt aus längst vergangenen Tagen ist die dreiteilige Kreuzigungsgruppe in der Turmkapelle der Dreieinigkeitskirche. Seit längerem ist sie aushäusig; erst zierte sie den Eingangsbereich der Kunsthalle im Rahmen einer großen Mittelalter-Ausstellung, dann ging sie auf Restaurationsreise. Mittlerweile ist auch ein Abguss der aus der Zeit um 1500 stammenden Skulptur entstanden. Dieses Duplikat soll im Laufe der nächsten Monate irgendwo außerhalb der Kirche, also unter freiem Himmel aufgestellt werden, damit sich die

BesucherInnen, speziell die hiesigen Menschen, an diesem ältesten Teil St. Georgs erfreuen können. Möglicherweise soll die recht ungeliebte Hellinger-Plastik auf dem Spadenteich der Kreuzigungsgruppe weichen. Leider hat es die Kulturbehörde in den vergangenen Jahren unterlassen, auch nur ein erklärendes Schild an der oft so geschmähten „Schrott-Plastik“ anzubringen geschweige denn den ganzen Platz irgendwie mit mehr Aufenthaltsqualität zu versehen (z.B. durch die Wiederaufstellung der vor Jahren abgebauten Sitzbänke). ■(jo)

Freier Stopp

Die erst im Sommer/Herbst letzten Jahres gegründete Anwohnerinitiative „Freier Stopp“ setzt sich für eine Verbannung der Autofreier aus der Brennerstraße (und angrenzenden Wohnstraßen) ein. Wie berichtet, hat sich dort im letzten Jahr ein Teil des Autostrichs angesiedelt, nicht zuletzt eine Folge der Verdrängung der einschlägigen Szene aus dem direkten Hauptbahnhofgebiet. Auch im Stadtteilbeirat wurde das Thema mehrmals aufgegriffen und daran erinnert, dass der vormalige Polizeikommissariatsleiter Torsten Seeland, zugesagt hatte, ggfs. verkehrseinschränkende Massnahmen einzuführen, wenn sich hier ein Freierkreisel herauskristallisieren sollte. Nun ist es soweit! Das nächste Treffen der Initiative findet übrigens am Dienstag, dem 4.2.2003, um 18 Uhr im Haus der Sieveking-Stiftung (Brennerstr. 77) statt. ■(jo)

Parteiliches

Die SPD St. Georg teilt uns mit, dass ihr endlich der Web-Auftritt gelungen ist. Wer Aktuelles von den hiesigen SozialdemokratInnen erfahren möchte, findet sie im Internet unter www.spd-stgeorg.de.

Die im letzten Jahr in den Stadtteil (Koppel 30) gezogene WählerInnenvereinigung Regenbogen hat zwar auch eine Web-Adresse unter www.regenbogen-hamburg.de, lädt neuerdings aber auch zum monatlichen „aktuellen Austausch“ an jedem letzten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr ins Regenbogen-Büro ein, das nächste Mal also am 29.1., und es geht wohl um den drohenden Irak-Krieg. ■(jo)

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Über Mietprobleme
kann man
prima diskutieren.

Lösen kann
man sie mit uns.



☎ 87979-0
www.mieterverein-hamburg.de
Zentrale: Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg

Gedenkveranstaltung

„Wer von Euch ohne Schuld ist“

Unter diesem Motto steht die nächste Veranstaltung der Geschichtswerkstatt im Rahmen ihres letztjährigen Projekts zum kurzen Frühling der Republik 1918 bis 1933.

Am **Donnerstag, dem 30.1.2003**, findet um **20 Uhr im Haus der Kirchlichen Dienste (Danziger Str. 64/66)** eine große Gedenkveranstaltung zur nationalsozialistischen „Machtergreifung“ genau 70 Jahre danach statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung soll die Situation im damali-

gen St. Georg stehen, also vor allem die Frage, wie die St. GeorgerInnen auf den deutschen Faschismus um 1933 reagiert haben.

Neben den Statements des Weihbischofs Dr. Hans-Jochen Jaschke, des Bürgervereinsvorsitzenden Helmut Voigtland, des DGB-Kreisvorsitzenden Erhard Pumm, eines Vertreters der ev.-luth. Kirche und der Geschichtswerkstatt wird der Stadtteilchor Drachengold mit einigen antifaschistischen Liedern auftreten. ■

Nochmals sei darauf hingewiesen, dass die für den 7./8.2.2003 angekündigten Theatervorführungen der Vorstadtbühne St. Georg unfallbedingt verschoben werden müssen.

Couplets, Dada und Kabeljau

Literarisches Menü



Die letzte publikumsträchtige Veranstaltung der Geschichtswerkstatt zu den 20er Jahren spricht alle literarisch und kulinarisch interessierten Gourmets an. Im Rahmen einer mehrstündigen Matinee werden kurzweilige Texte und Stücke aus den 20er Jahren präsentiert, die in ihrer kulturell-literarischen Vielfalt und Experimentierfreudigkeit wohl einmalig im 20. Jahrhundert waren.

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr wird dringend empfohlen, sich rechtzeitig anzumelden (Karla Fischer, 28 00 78 55)!

Sonntag, 23. Februar, 11 Uhr im Geelhaus, Koppel 76. Der Eintritt beträgt 15 Euro (inkl. Buffet, ohne Getränke). ■

Schöne Zeiten, schlechte Zeiten

Ausstellung über „St. Georg 1918 bis 1933“

An ausgewählten Fotos und Dokumenten veranschaulicht die Geschichtswerkstatt besondere Aspekte der Weimarer Republik im Stadtteil. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Bereiche Alltag, Gewerbe, Straßenbilder, Prostitution, Kultur und Politik gerichtet.

Die Ausstellungseröffnung findet am Samstag, dem 8.2. um 15 Uhr im Kulturladen (Lange Reihe 111) statt.

Sie kann dort vom 10.2. bis zum 7.3. besichtigt werden. ■

The poster features a central graphic with the text 'Die 20er Jahre' written vertically in a large, bold font. To the right of this text is a curved arrow pointing downwards, with the words 'nie wieder' at the top and 'noch nicht' in the middle. Below the arrow is a black triangle pointing to the right, and the word 'jetzt' is written vertically at the bottom right. The poster is divided into several sections containing event listings:

- 10. FEBRUAR:** 'Wie war das Leben da?' - Ausstellung über den Stadtteil im Weimarer Frühling.
- 14. FEBRUAR:** 'MÄHNACHT' - Lesung und Musik.
- 15. FEBRUAR:** 'FARB' - Ausstellung über die Farben der Weimarer Republik.
- 16. FEBRUAR:** 'AUFLEBEND' - Ausstellung über den Alltag in der Weimarer Republik.
- 17. FEBRUAR:** 'GEBURT' - Ausstellung über die Weimarer Republik.
- 20. FEBRUAR:** 'Der kurze Frühling der Republik 1918-1933' - Eine Veranstaltungsserie der Geschichtswerkstatt St. Georg e.V.
- 22. FEBRUAR:** 'WELTDEUTSCHEN' - Ausstellung über die Weltdeutschen in der Weimarer Republik.
- 23. FEBRUAR:** 'KABELJAU' - Lesung und Musik.

At the bottom right, it says 'GESCHICHTS WERKSTATT ST. GEORG' and 'www.st-georg.de'.

„Autofreie Lange Reihe“ in 2003?

In den vergangenen drei Jahren haben die Organisatoren, Marina Friedt, freie Journalistin (lange im Vorstand des Einwohnervers) und Dirk Petersen (Umweltberater der Verbraucher-Zentrale) es geschafft am europaweiten Aktionstag, dem 22. September, gemeinsam die „Autofreie Lange Reihe“ zu organisieren. Bei dieser Gelegenheit noch einmal herzlichen Dank für die Unterstützung vieler ehrenamtlich tätiger!

Zur Erinnerung: In 2000 an einem Freitag nur als Mini-Info-Veranstaltung plus kleinem Demonstrationszug; im Jahr 2001 an einem Samstag – trotz einem Tag vor der

Hamburg-Wahl – und in 2002 am Bundestags-Wahl-Sonntag!

Und wie sieht es in 2003 aus? Wenn der europaweite Aktionstag am 22. September auf einen Montag fällt! Was tun?

Um das zu besprechen, hat sich die Vorbereitungsgruppe bereits am 15. Januar getroffen. Wer Lust + Zeit hat, ist herzlich eingeladen, zu einem der nächsten Treffen der Vorbereitungsgruppe zu kommen.

Weitere Infos: Marina Friedt, T. 24 50 29 (AB); F. 24 03 51; email: marinafriedt@aol.com und Dirk Petersen, T. 24832-163, F-290, email: petersen@vzhh.de ■ (maf)

The logo is an oval shape with the text 'Bioland ÖKOLOGISCHER LANDBAU' at the top, 'FRISCHFLEISCH' in a large, stylized font in the middle, and 'Fleischerei Fricke' at the bottom. Below the logo, the following text is provided:

Rudolf Klug-Weg 9, 22455 Hamburg
Tel. 555 36 46, Fax 55 26 00 11
www.bioland-frischfleisch.de

Jetzt für Sie
auf dem Öko-Wochenmarkt
Carl v. Ossletzky-Platz
jeden Freitag 14.30-18.00 Uhr
Wir beraten Sie gern!



**ALEXANDER
APOTHEKE**
L. Manfred Wacker • i.Klin.

Steindamm 81 (Ecke Stiftstrasse) • 20099 Hamburg
☎ 040/28 00 99 22 • Fax 040/28 00 99 44
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8.30 – 18.30

...wir denken positiv

St. Georg im Januar

Regelmäßige Veranstaltungen

EXPRESS Waschcenter

WASCHEN • TROCKNEN • BÜGELN • REINIGEN • MANGELN

Bügeln Sie gerne Hemden?

Unser Angebot für Sie:
1,50€/Hemd gewaschen und gebügelt
ab 10 Hemden kostenlose Lieferung

Mo. bis Fr.: 8.00-18.00 Uhr, Sa.: 9.00-14.00 Uhr
Münzbetrieb: 8.00 - 21.00 Uhr

ZIMMERPORTE 6 • ECKE HANSAPLATZ
TEL. 280 46 55



**OPTIKER
EBERHARD**

LANGE REIHE 55
20099 HAMBURG
TEL. 040 / 280 33 66

Schankwirtschaft

**Geel
HAUS**
in St. Georg

Koppel 76
20099 Hamburg
Fon 040 / 280 36 60
www.geelhaus.de

DA CAPO
FESTE FEIERN

PARTYSERVICE UND VERANSTALTUNGEN
Koppel 76 • 20099 Hamburg
Fon 040 / 280 52 886
Fax 040 / 280 52 887
www.geelhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH AB 18.00 UHR

MONTAGS

Die wöchentlichen

- 10-12 Uhr, Frühstück für Eltern m. Kindern, Stadtteilladen, Hansaplatz 10
- 14-18 Uhr, Klönen bei Kaffee + Kuchen, Skat u. andere Spiele, LAB, Hansaplatz 10
- 15-16 Uhr, Ausdrucksmalen f. Kinder, Artemesia, Koppel 23, Anmeldung 280 94 02
- 15-16 Uhr, Tanzen f. 5/6-Jährige, Haus d. Jugend
- 16-17 Uhr, Tanzen für 7/9-Jährige, Veranstaltungen der staatl. Jugendmusikschule im Haus der Jugend, Tel. 42801-4141
- 18-20 Uhr, Hobby-Tischtennisgruppe, Sporthalle Schmilinskystr., neue MitspielerInnen willkommen, Infos unter 59 66 16 (abends)

DIENSTAGS

Die wöchentlichen

- 10-12 Uhr, Eltern-Kind-Gruppe, Spielhaus St. Georgskirchhof 10
- 10-12.15 Uhr, Frühstück, anschl. Gedächtnistraining, LAB, Hansaplatz 10, bitte anmelden: Tel. 24 14 90
- 13-15 Uhr, Beratung des Allgem. Sozialen Dienstes v. Jugendamt, Anmeldung erforderlich: 280 13 43, Stadtteilladen, Hansaplatz 10
- 13-15 Uhr, Bastel- und Gesprächskreis, LAB, Hansaplatz 10
- 16-18 Uhr, Falken-Kindergruppe „Verrückte Hühner“, Drachenbau (Ecke Koppel/Schmilinskystraße, im Hinterhaus)
- 16-20 Uhr, Berufs- u. Ausbildungsberatung f. Jugendliche, Haus d. Jugend, Kirchenweg 20

Die zweiwöchentlichen

- 14 Uhr, jd. 2. Di., Freizeitgruppe f. HIV-Positive u. Aids erkrankte Menschen u. die Zugehörigen, vor dem Turm der St.Georgskirche am Hauptbahnhof
- 13.00 – ca. 15 Uhr, Wanderungen ab 4.12., Motto: Der Weg ist das Ziel und es gibt kein schlechtes Wetter, nur die falsche Kleidung, Treffen: LAB, Hansaplatz 10

MITTWOCHS

Die wöchentlichen

- 10.30-11.30 Uhr, Rückenschule, LAB, Hansaplatz 10
- 14-18 Uhr, Klönen bei Kaffee + Kuchen, Skat, LAB, Hansaplatz 10
- 15-17 Uhr, Mädchengruppe, Stadtteilladen, Hansaplatz 10
- 17-21 Uhr, Berufs- u. Ausbildungsberatung f. Jugendliche, Haus d. Jugend, Kirchenweg 20
- 18-19 Uhr, Mieterberatung „Mieter helfen Mietern“, Kulturladen, Lange Reihe 111
- 19 -21.30 Uhr, Ausdrucksmalen f. Erwachsene, Artemisia, Koppel 23, 280 94 02

Die monatlichen

- 20 Uhr, jetzt jeden 1. Mi., Mitgliederversammlung des Einwohnervers, Hansaplatz 9

- 20.30 Uhr, jd. letzten Mi., Elternini Stadtkinder St. Georg e.V., Konfirmandensaal, St. Georgskirchhof 19

DONNERSTAGS

Die wöchentlichen

- 8.30-13.30 Uhr, Wochenmarkt, Carl-v.-Ossietzky-Platz
- 10-12 Uhr, Eltern-Kind-Gruppe, Spielhaus St. Georgskirchhof 10
- 14-18 Uhr, Klönen bei Kaffee + Kuchen, Spiele nach Wahl, LAB, Hansaplatz 10
- 16-20 Uhr, Berufs- u. Ausbildungsberatung f. Jugendliche, Haus d. Jugend, Kirchenweg 20
- 17-19 Uhr, Öffnungszeit der Geschichtswerkstatt, Koppel 32
- 19.15-21.30 Uhr, Chor im CVJM, An d. Alster 40

FREITAGS

Die wöchentlichen

- 9-18 Uhr, Öko-Wochenmarkt, Carl-v.-Ossietzky-Platz
- 13.30-16 Uhr, Seidenmalen, Vorkenntnisse nicht erforderlich, anmelden unter 24 14 90, LAB

Die zweiwöchentlichen

- 10-11.30 Uhr, Singkreis, LAB, Hansaplatz 10
- 16-19 Uhr, Lateinamerikanische Mutter-Kind-Gruppe, jeden 1. und 3. Fr., Stadtteilladen, Hansaplatz 10

Die monatlichen

- 11 Uhr, SOPI, letzter Fr., Neuer Saal, Stiftstr. 15
- 19 Uhr, jd. 3. Fr. „Aids u. spirituelle Suche“, veranst. v. Arbeitskreis Aids der kath. Kirche HH, Praxisräume Jörg R. Schönfeldt, Stiftstr. 31

SAMSTAGS

Die wöchentlichen

- 12-14 Uhr, Kirchenöffnung, Dreieinigkeitskirche am St. Georgs Kirchhof

SONNTAGS

Die wöchentlichen

- 16-18 Uhr, Offenes Atelier bei Anke Gruß, Koppel 23
- 18-19.30 Uhr, Aktion Armenhilfe e.V., Stadtteilladen, Hansaplatz 10
- 18 Uhr, Gottesdienst der MCC, der Kirche (nicht nur) für Lesben u. Schwule, CVJM-Haus, An der Alster 40

Die zweiwöchentlichen

- 18.00, jeden 2. Sonntag, Das politisch-philosophische Gespräch im Café Weitblick der DGB-Jugend, Movimento, Besenbinderhof 57 a

Die monatlichen

- 18 Uhr, jeden letzten So, evang. Aids- und Gemeindegottesdienst, St. Georgskirche

Nächstes Monatstreffen des Einwohnervers am Mittwoch, 5. Februar

Einmalige Veranstaltungen

AUSSTELLUNGEN

□ **Noch bis 6.2.2003:**

„Weibliche Figuren“ – Malerei mit integrierter Plastik von Roberto Salaberría aus Caracas (Venezuela), Kulturladen, Lange Reihe 111, mo. bis do. 10.00–20.00, so. 15.00–20.00



Ein Werk von Roberto Salaberría

□ **8.2. bis 7.3.2003:**

„Schöne Zeiten, schlechte Zeiten: St. Georg zwischen 1918 und 1933“, Ausstellung der St. Georger Geschichtswerkstatt im Rahmen ihres 20er-Projekts, Kulturladen, Lange Reihe 111, mo. bis do. 10.00–20.00, so. 15.00–20.00

□ **Noch bis April 2003:**

Ausstellung zwölf norddeutscher KünstlerInnen, organisiert von der Kulturdeputierten Regina Gibbins, Haus der Künste, An der Alster 19/20, di. bis sa. 16.00–19.00, so. 15.00–18.00

□ **Bis auf Weiteres:**

Kleine und große, günstige und teurere Werke von 14 Künstlerinnen, GEDOK-Laden im GEDOK-Kunstforum, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66/Lange Reihe 75, di. bis fr. 12.00–18.00

TERMINE IM JANUAR

14. DIENSTAG

12.00–18.00, Eröffnung des neuen GEDOK-Ladens im GEDOK-Kunstforum mit kleinen und großen, günstigen und teureren Werken von 14 Künstlerinnen, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66/Lange Reihe 75

15. MITTWOCH

19.00, Nachbereitung des letzten und Planung des nächsten autofreien Tages am 22. September, Verbraucherzentrale, Kirchenallee 22

17. FREITAG

20.00, Meine Geschichte – Premiere des Laien-Projekts „Autobiographien im Theater“ von Konstanze Burger, 7/6 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

18. SAMSTAG

10.00–14.00, Tag der offenen Tür im Aufbau-Gymnasium, Lohmühlengymnasium, Bülastr. 30
15.00, Tanznachmittag, LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Hansaplatz 10

18.00, Meine Geschichte – 2. Aufführung des Laien-Projekts „Autobiographien im Theater“ von Konstanze Burger, 7/6 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

19.30, Filmbar – Die Nacht der Trilogie, dieses mal 3 Filmmusicals auf englisch: „The Rocky Horror Picture Show“, „Little Shop of Horrors“, „Grease“, mit Einführungen und Gesprächsmöglichkeiten, 5 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

22. MITTWOCH

14.30, „Das Sams“ – Kinderkino, nach dem gleichnamigen Kinderbuch-Bestseller, 0,50/1,50 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

23. DONNERSTAG

12.00–14.00, Kostenfreie, mobile Problemstoffsammlung der Hamburger Stadtreinigung, Busstandort: Danziger Str. 26/Ecke Rostocker Str.

24. FREITAG

18.00–19.00, Atem-Wasser-Klang, Entspannungsübungen von und mit Sigrun John (Fortsetzung am 25., 26. und 31.1., jeweils 18.00–19.00), Anmeldung Tel. 32 51 98 69, Kulturladen, Lange Reihe 111

20.00, „Es wird ein großer Stern in meinen Schoß fallen“ – Lesung aus Lyrik und Prosa von Else Lasker-Schüler im Rahmen des „Kleinen Turpodiums“, Turm der Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

25. SAMSTAG

14.00–18.00, „Samba“ – brasilianisches Treffen in offener Atmosphäre mit Tanz, Livemusik und Essen, mit Ines Schaffrath, Tanz-Workshop 1,5 Stunden zu 5 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

15.00, Quiz- und Spielenachmittag, LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Hansaplatz 10

18.00, „Club Lira“ – Liedertheater von A. Solomonow, Kulturladen, Lange Reihe 111

26. SONNTAG

17.00, „Novios“ von Joaquín Oristrell – spanischsprachiges Filmdrama, 2 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

20.00, „Mit dem Rad nach Peking“ – Dia-Vortrag von Sebastian Burger über seine viermonatige Reise von der Türkei bis nach China, 4,50/3,50 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

28. DIENSTAG

18.30, Stadtteilbeirat St. Georg, LAB-Begegnungsstätte, Hansaplatz 10

29. MITTWOCH

19.30, Aktueller Austausch, insbesondere über den drohenden Irak-Krieg, Regenbogen-Büro, Koppel 30

30. DONNERSTAG

19.30, „Brucio nel vento“ von Silvio Soldini – Vorführung des italienischsprachigen Films aus dem

Jahre 2002, 8 Euro (mit Antipasto und Wein), Kulturladen, Lange Reihe 111
20.00, „Wer von Euch ohne Schuld ist“ - Gedenkveranstaltung der Geschichtswerkstatt zum 70. Jahrestag der nationalsozialistischen „Machtergreifung“ 1933 in St. Georg, Haus der Kirchlichen Dienste, Danziger Str. 64/66

8IVMQMRIMQ*IFVYEV

3. MONTAG

18.00–20.00, Das neue Grundsicherungsgesetz – Ziele, Handhabung und Auswirkungen für ältere Menschen, Diskussion der Grauen Panther mit Herrn Friedrichsen von der Behörde für Soziales und Familie, 3 Euro, Treffpunkt St. Georg, Zimmerpforte 8

4. DIENSTAG

18.00, Treffen der Anwohnerinitiative Freier Stopp, Sieveking-Haus, Brennerstr. 77

5. MITTWOCH

19.30, Monatstreffen des Einwohnervers St. Georg, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

6. DONNERSTAG

19.30, Jahreshauptversammlung der Geschichtswerkstatt St. Georg, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

8. SAMSTAG

15.00, Eröffnung der neuen Ausstellung der Geschichtswerkstatt im Rahmen ihres 20er-Projekts zum Thema „Schöne Zeiten, schlechte Zeiten: St. Georg zwischen 1918 und 1933“, Kulturladen, Lange Reihe 111

9. SAMSTAG

19.00, Wie weiter mit der Drogenpolitik in Hamburg?, Podiumsdiskussion im Thalia

Im Neuen Jahr mal wieder was Neues vom SV Vorwärts St. Georg !

Wir begrüßen alle sportlichen St. Georger und St. Georgerinnen im Neuen Jahr und wünschen Ihnen auch im Jahr 2003 eine bewegte Freizeitgestaltung! Beim Vorwärts St. Georg lassen sich die guten Neujahrsvorsätze in die Tat umsetzen („Dieses Jahr nehme ich mir die Zeit und fange wirklich mit Sport an.“) – wo doch alles so schön nah bei ist und man auch

noch die netten Leute von nebenan trifft. Auch im letzten Jahr ist der Verein durch die Einrichtung neuer Sportangebote im Stadtteil weiter gewachsen. In den neuen als auch den bereits bestehenden Gruppen ist noch Platz für Leute, die was für ihr körperliches Wohlbefinden tun wollen. Und weiter gilt: unsere Beiträge sind für jeden erschwinglich!

Hier werden Neustarter/innen gern gesehen - Verstärkung gesucht:

Hallenfußball: zur Zeit mittwochs, 20:00 bis 21:45 Uhr, Turnhalle Heinrich-Wolgast-Schule. Es wird Freizeitfußball gespielt – also aus Spaß an der Freude und nicht, um in die Bundesliga aufzusteigen. DIE Gelegenheit, endlich einen gepflegten Ball zu spielen!!! Vorbeigehen und ausprobieren!

Tischtennis für Kinder im Grundschulalter (2.-4. Klasse): montags, 16:00 bis 17:30 Uhr, kleine Turnhalle Handelsschule Holzdamm (neben dem Atlantic-Hotel). Erst zum Aufwärmen ein Ballspiel, dann Runde, Einzel und Doppel spielen und Basisschläge mit Vor- und Rückhand üben. Und im nächsten Sommer auf dem Spielplatz den anderen zeigen, was man drauf hat!

Bewegung und Spiel für Kinder (3-6 Jahre): große Turnhalle Handelsschule Holzdamm (neben dem Atlantic-Hotel). Gerätelandschaften, Bewegungslieder singen, Kreis- und Gruppenspiele machen, sich austoben und ausprobieren, für sich allein und in der Gruppe.

Wirbelsäulengymnastik: montags 17:30 bis 18:30 Uhr, kleine Turnhalle Handelsschule Holzdamm (neben dem Atlantic-Hotel): Für alle diejenigen, die etwas dafür tun wollen, beweglich und kräftig zu bleiben, Rückenbeschwerden vorzubeugen oder zu beheben, die verspannten Nackenmuskeln zu lösen und der Welt in aufrechter Haltung gegenüber zu treten! Probestunde natürlich möglich!

Tanzgruppen für Mädchen: donnerstags, 16:00 bis 17:00 Uhr (7-9 Jahre) bzw. 17:00 bis 18:00 Uhr (10-13 Jahre). Tänze, nach Musik aus den Charts, bei denen Mädchen selbst viele Ideen für Tanzschritte haben, die dann gleich mit in den Tanz eingebaut werden. Das wird dann natürlich auch aufgeführt!

Bauch, Beine, Po und Rücken (Frauen): donnerstags, 18:30 bis 19:45 Uhr Turnhalle Katholische Schule Schmilinskystraße. Eine halbe Stunde Aufwärmen und Ausdauertraining, dann dynamisches Durcharbeiten der einzelnen Muskelgruppen zur Kräftigung und Straffung, schließlich Stretching - alles mit Musik unterlegt.



Auch die **VolleyballerInnen** (freitags, 18:00-20:00 Uhr) und **Badminton-Spieler** (sonntags, 18:00 bis 22:00 Uhr) suchen Verstärkung, müssen aber leider im Moment wegen Renovierungsarbeiten der Turnhallen des Lohmühlengymnasiums bis Ende Januar bzw. Anfang März zwangspausieren. Bei Interesse: schon mal Kontakt mit den Ansprechpartnern aufnehmen: Volleyball Tel. 33395766, Badminton: Tel. 04161-597373.

Ballspiele Mädchen (4.-6. Klasse): freitags, 14:45 bis 16:00 Uhr, Turnhalle Heinrich-Wolgast-Schule. Brennball, Völkerball, Merkbball, Hockey, Fußball und was die Mädchen sonst noch gern spielen – hier können sie sich richtig auspowern!

Nicht geklappt hat leider die Idee, sonntags vormittags einen **Spiel-Treff für die Kleinsten** zu organisieren – keine Hallenzeiten frei bzw. Hallen nicht zugänglich. Äußerst bedauerlich, da gerade bei diesen Kindern und deren Eltern offenbar ein Riesenbedarf ist (das Eltern-Kind-Turnen ist rappelvoll).

(Weitere Infos zum SV Vorwärts St. Georg bei Heidrun Sperling, Tel. 246032) ■

WEINKAUF ST. GEORG
 LANDWEINE VOM FASS,
 SHERRY, SEKT, FLASCHENWEINE
 20099 HAMBURG - LANGEREIHE 73
 TEL. 040-2803387
 Große Auswahl an Zierflaschen
 mit und ohne Füllung
 Glasballonverleih & Rabatt

Café Bistro Hofgarten
 Mittwoch bis Samstag 17 - 23 Uhr
 Sonn- & Feiertags Brunch ab 11 Uhr
 DIE ETWAS ANDERE SEITE VON ST. GEORG
 SPECIALS WECHSELNDE GERICHTE GARTEN BUFFET CATERING MONATS- FESTE FEIERN ESPRESSOBAR WEINGARTEN
 LUST AUF NEUE KAFFEE
 Pulvertisch 18
 20099 Hamburg
 Fon 28 40 74 47
 www.hofgarten-bistro.de

LeserInnen-Briefe

Wochenmarkt

Eine bei den Marktbesuchern (Händler) des am Donnerstag zwischen 8.30 Uhr – 13.30 Uhr auf dem Carl-von Ossietzky-Platz stattfindenden Wochenmarktes durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass die Mehrheit der Händler gegen eine Änderung der gegenwärtigen Marktzeiten ist.

Trotz vielfacher Wünsche aus dem Stadtteil, die Marktzeiten auf den späteren Nachmittag zu verlängern, damit auch Berufstätigen die Möglichkeit zu schaffen, Einkäufe tätigen zu können, geschieht nichts. Unter den Händlern scheint es eine große Uneinigkeit zu geben. Letztendlich leben auch sie vom Verdienst.

Nachdem das Marktwesen Sache der jeweiligen Bezirke geworden ist, die Einnahmen aus den Standgebühren dort verbleiben, sollte man schnellstens beginnen, starre behördliche Strukturen aufzu-

brechen. Hierzu gehört in erster Linie, das Machtmonopol der `Herren Marktmeister` zu brechen. Es ist schlichtweg unhöflich, mit dem Gongschlag um 13.30 Uhr den Strom abzustellen, wenn Kunden vor den Ständen stehen und gerne noch bedient werden möchten. Ein Verkaufsstand bedient sich einer zusätzlich mitgebrachten Wiegeeinrichtung ohne Strom.

Auf dem am Freitag im Stadtteil stattfindenden Öko-Markt geht es ohne Institution `Marktmeister` harmonisch zu. Hier kooperieren die jeweiligen Händler untereinander, teilen sich die Marktzeiten um am Dienst am Kunden ein volles Angebotsortiment bieten zu können.

Das letzte Wort zu den bestehenden Marktzeiten sollte damit nicht gesprochen sein. Es wäre wünschenswert, wenn sich der Bürgerverein als auch der Einwohnerverein, dieses Sachverhalts noch einmal im Stadtteilbeirat annehmen würden. ■

(Name der Red. bekannt)

ATTAC

Regelmäßig mittwochs um 19 Uhr treffen sich Mitglieder der Globalisierungsgegner ATTAC in der Verbraucherzentrale (Kirchenallee/Spadenteich) gleich nebenan. Die ATTACKis bieten neuerdings „fundierte, didaktisch aufbereitete Vorträge zu diversen Globalisierungsthemen“. Wer also ein interessantes Statement für eine Sitzung, ein Seminar oder eine Veranstaltung benötigt, kann sich an die Gruppe wenden. Engagierte MitstreiterInnen können das gewünschte Thema in Deutsch, Englisch, eingeschränkt auch in Französisch und Spanisch beleuchten. Alles weitere im Web unter www.attac-hamburg.Forum.

Mietangebot

Wohnung für Berufstätigen, 2 Zimmer (ca. 43 qm) mit Flügeltür, in Vierer-Wohngemeinschaft, 2. Stock, St. Georg, Miete ca. 480 Euro inkl., voraussichtlich ab sofort, Tel. 280 35 82 ■

Golf-Krieg 1991 – Jugoslawien-Krieg 1999 – Afghanistan-Krieg 2001 – Irak-Krieg 2003?

Die Abstände zwischen den Kriegen, von NATO-Staaten und immer stärker auch von Deutschland geführt, werden kürzer, die Begründungen dafür bleiben fragwürdig. Erst sollte der Terroranschlag vom 11. September 2001 und nun der Vorwurf des Besitzes von Massenvernichtungswaffen den Anlass bieten, den Irak anzugreifen. Dabei ist die Beweislage völlig unklar. Tatsächlich geht es wohl eher um eine neue, noch ungerechtere Weltordnung, in der die reichen, hochgerüsteten Staaten ihre Vorherrschaft ökonomisch, politisch und eben auch militärisch absichern und ausbauen wollen.

Das dient dem Frieden nicht! Wir machen da nicht mit! Wie schon in den neunziger Jahren müssen wir unsere Stimme erheben und sagen NEIN zu diesem Krieg! Wir appellieren an die Bürgerinnen und Bürger, an die verantwortlichen PolitikerInnen, an die Regierung unseres Landes: Sagen auch Sie NEIN zu diesem Krieg! Verhindern Sie jeglichen Beitrag zur Unterstützung und Führung dieses Angriffskrieges!

Und wir laden erneut ein zur Gründung einer

Friedensinitiative St. Georg:

Freitag, 24. Januar 2003, 17.00 Uhr, Gemeindesaal, Stiftstraße 15

(gegenüber vom St. Georger Friedensstein)

Michael Joho (Einwohnerverein), Gunter Marwege (Pastor)

Die Hamburger Friedensbewegung ruft am Tag des möglichen Kriegsbeginns zur Demonstration ab Kriegsklotz am Dammtor-damm auf. Sollte der Krieg an einem Samstag, Sonntag oder einem anderen Feiertag beginnen, geht's um 12 Uhr los. Unter der Woche ist der Zeitpunkt zum Sammeln um 17 Uhr und am darauf folgenden Samstag folgt eine weitere Demonstration um 12 Uhr.



Fahrradladen St. Georg

Schmilinskystr. 6 20099 Hamburg

Tel.: 24 39 08

In Innenstadtlage -
nur fünf Minuten zum Hauptbahnhof!



Deutsch-türkischer Unterricht kommt

In einem bundesweiten Pilotprojekt wird Hamburg zum 1.8.2003 an der Schule Lämmersieth in Dulsberg und an der St. Georger Heinrich-Wolgast-Schule eine zusätzliche deutsch-türkische Klasse einrichten.

Ab dem ersten Schuljahr werden hier wöchentlich 14 Stunden bilingualer Sprachunterricht von drei Lehrkräften je Klasse

erteilt. Die maximal 26 SchülerInnen erhalten damit eine optimale Förderung und sollen nach zwei Jahren bereits die Schriftsprache in Deutsch und Türkisch weitgehend aufgenommen haben. Interessierte Eltern müssen ihre Kinder bis zum 14.2.2003 anmelden. Nähere Informationen gibt es bei der Heinrich-Wolgast-Schule unter Tel. 42 88 82 70. ■ (jo)

Entpollerung

Zwischenzeitlich regt sich auch in anderen Stadtteilen, wie dem vornehmen Marienthal, Widerstand gegen eine generelle Entpollerung. Das Bürgerbüro des Senats teilte einem Beschwerdeführer mit, dass die Ausführung dieser Anordnung in die bezirkliche Zuständigkeit gelegt worden sei.

Wie aus Kreisen der Polizei zu hören war, ist in den Regionen unseres Stadtteils, in denen Bügel und Poller entfernt wurden, zunehmend mit chaotischen Verhältnissen zu rechnen. Die Polizei sei schon jetzt nicht mehr in der Lage, berechtigten Beschwerden seitens der Wohnbevölkerung nachzugehen.

Im Zuge der Planerfüllung wurden im Kirchenweg Spangen und Poller durch die Polizei markiert, die nach Beendigung der Frostperiode entfernt werden sollen. Einer Straße, deren ursprünglicher Verlauf angesichts zahlreicher sozialer Einrichtungen `Verschenkt` verlaufen sollte. Aufgrund bestehender Parkgewohnheiten werden

kleineren Kindern Möglichkeiten zur Einsicht in den Straßenverkehr, verwehrt. Die auf Pflanzstellen stehenden Spangen sind durch den Bewuchs kaum noch sichtbar, bilden dennoch eine Hemmschwelle, dort rücksichtslos sein Gefährt zu parken. Jahrelang praktizierte Parkgewohnheiten in der benachbarten Baumeisterstraße haben zu einer derartigen Verfestigung des Bodens der Baumpflanzstellen geführt, die geradezu unverantwortlich ist. Ob diese entfernten Spangen irgendwo auf einem städtischen Betriebshof liegen, oder weiterhin ihren Zweck erfüllen, sollte geklärt werden.

Wie der Chef unseres Polizeireviereviere auf einer Stadtteilsitzung sagte, wurden durch Entpollerungen regulär nur ca. 16 Parkplätze geschaffen. Die Kosten dieser Aktion wurden jedoch nicht genannt. ■ (wf)

Weniger Problemstoffe

Alles Problematische, was nicht in die Abfalltonne gehört (wie Lacke, Klebstoffe, Medikamente und Spraydosen etc.) entsorgt die Hamburger Stadtreinigung kostenfrei. Insgesamt sechs Mal ist sie in diesem Jahr mit ihrem speziell ausgerüsteten Bus in St. Georg, und zwar: Donnerstag, 23.1., 12-14 Uhr; Dienstag, 18.3., 16.30-18.30 Uhr; Montag, 26.5., 13.30-15.30 Uhr; Freitag, 18.7., 12-14 Uhr; Dienstag, 28.10., 16.30-18.30 Uhr; Freitag, 5.12., 12-14 Uhr. Der Bus steht jeweils an der Danziger Straße/Ecke Rostocker Straße. ■

Mehr Blumen

Die Tradition im Hause Katerbaum an der Langen Reihe wird nach einer kurzen Unterbrechung durch Herrn P e t z o l d t, Inhaber der beiden Blumengeschäfte in der Wandelhalle, weitergeführt. Eine mit großem Können dort tätige Floristenmeisterin kreiert betörende Arrangements. Wir wünschen viel Erfolg und eine Preisgestaltung für den ‚kleinen‘ Geldbeutel. ■

Dr. Robert Wohlers & Co. Buchhandlung und Antiquariat



Lange Reihe 68/70

Tel. 040 / 24 77 15

Dr. R. Wohlers@t-online.de
www.dr-wohlers.de

„Der flotte Schotte“ JOHN MCLELLAN

PARKETTVERLEGUNG • RIGIPS
RENOVIERUNGSARBEITEN
FENSTER- UND TÜREINBAU
FUSSBODENSCHLEIFEN



TEL/FAX: 040 / 28 05 16 88
MOBIL: 0171 / 6 85 59 74

Stattauto

Das schöne und umweltschonende Prinzip, sich allemal in der (Innen-) Stadt ein Auto mit mehreren anderen zu teilen, verwirklicht seit einigen Jahren die „StattAuto Car Sharing AG“. Das Hamburger Hauptbüro befindet sich seit Angebinn in St. Georg, nach einem Umzug am Spadenteich (St. Georgs Kirchhof 3). Die schlechten Wirtschaftsprognosen für 2003 lassen nun die Verantwortlichen sämtliche Leitungsaufgaben in Berlin konzentrieren. Damit gehen auch die Hamburger Lotsen, Carsten Mody und Janning Petersen, von Bord. Mit ihnen haben wir seitens des Einwohnervereins nicht zuletzt bei den autofreien Tagen auf der Langen Reihe kooperiert. Wir sagen dafür herzlichen Dank und Euch beruflich alles Gute. Stattauto ist weiter unter Tel. 24 823-120 (Jutta Boham) in St. Georg zu erreichen. ■ (jo)

Impressum

Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V., Hansplatz 9, 20099 Hamburg

V.i.S.d.P.: Klaus Stürmann,
c/o Einwohnerverein St. Georg

Redaktion:

Barbara Bartels, Arne Burmeister,
Marina Friedt, Harald Heck, Michael
Joho, Liane Lieske, Klaus Stürmann

Redaktionsschluß: 20. des Vormonats

Anzeigen: Liane Lieske, ☎ 24 68 43

Veranstaltungen: M. Joho, ☎ 280 37 31

Gestaltung & Produktion: H•M•H

Druck: Druckerei Meixner

Verteilung: Benny Petersen

Auflage: 2.000 Exemplare



Zuhause in St. Georg

Firmenfeier? Familienfest?

Für die stilvolle Bewirtung Ihrer Gäste haben wir immer die passenden Räumlichkeiten.

Ob Sie mit 10 oder 100 Personen feiern möchten, wir organisieren das für Sie — komplett.

Genießen Sie auch unseren ganztägigen Mittagstisch

Unsere Speisekarte bietet ein vielfältiges und wechselndes Angebot schon ab 5 €.

Junges Hotel • Kurt-Schumacher-Allee 14 • 20097 Hamburg
Telefon 040-41923-0 • Telefax: 040-41923-555